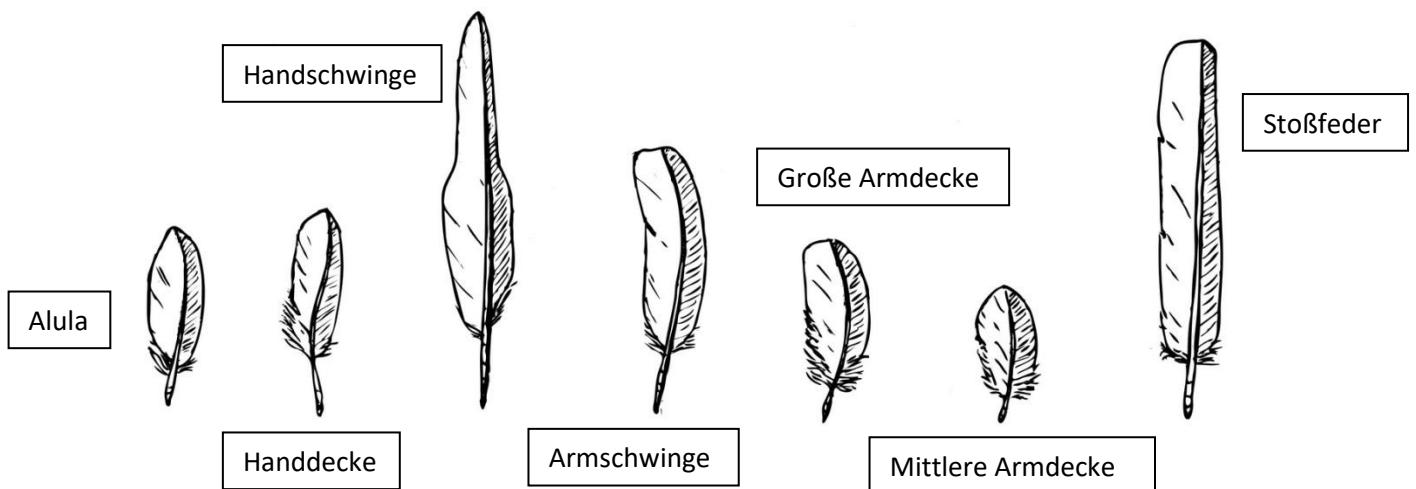
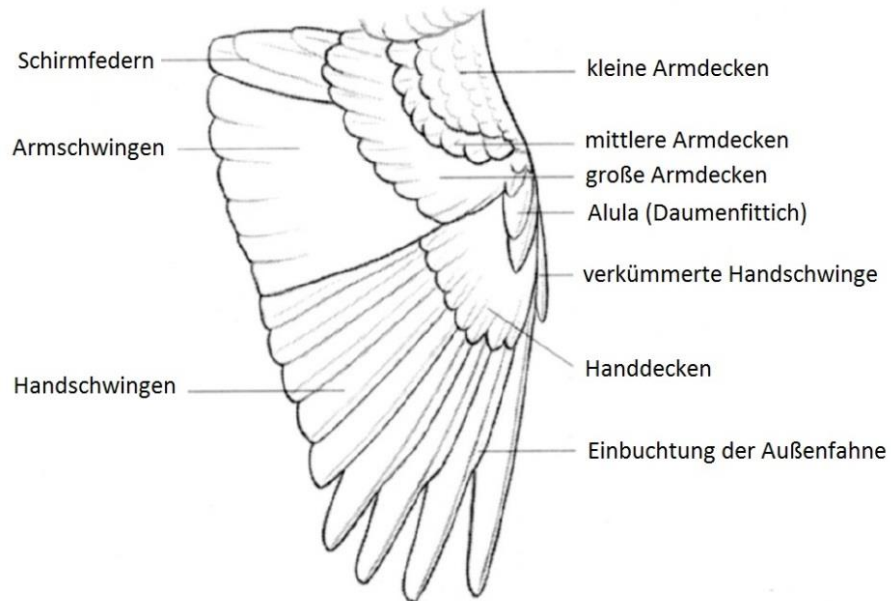


VÖGEL UND FEDERN

Federbestimmung:

Federtypen:



Schnellzuordnung von Federn:



weiche Eulenfeder



starre Spechtfeder



Glanzfleck bei Entenvögeln

Afterfeder bei Hühnervögeln



gefingerte Greifvogelfedern



färbiger Entenspiegel

Vorgehensweise bei der Bestimmung von Federn:

1. *Fundort* (schließt schon viel aus)
2. *Form und Federtyp* (siehe oben)
3. *Färbung und Muster* (oft schon eindeutig)
4. *Größe* (bei sehr ähnlich gefärbten Arten)

Der Weißstorch:

- 1 m groß, 2 m Flügelspannweite, 2-4 kg schwer
- Nur die Flügel sind schwarz, roter Schnabel und rote Beine
- Nahrung: Amphibien, Reptilien, Kleinsäuger, Insekten
- Verbreitung: Europa, Asien und Nordafrika
- Als Langstreckenzieher überwintert er in Afrika
- Nest kann bis zu eine Tonne wiegen
- 2-4 Eier werden gelegt
- Größte Baum-Kolonie in Zentraleuropa in Marchegg

Häufige Vogelarten Österreichs:

Buchfink	Grünfink	Stieglitz
Hausperling	Feldsperling	Amsel
Singdrossel	Tannenmeise	Kohlmeise
Blaumeise	Schwanzmeise	Hausrotschwanz
Zilpzalp	Mönchsgrasmücke	Kleiber
Ringeltaube	Türkentaube	Heckenbraunelle
Zaunkönig	Goldammer	Rauchschwalbe
Mehlschwalbe	Eichelhäher	Elster

Fabel: Der Storch und der Frosch

Ein Storch stakte suchend durch das feuchte Gras auf einen alten Tümpel zu. Er erspähte einen Frosch, welcher gerade nach einer Mücke schnappte. Geschwind schnellte der Storch seinen Kopf vor und packte den Frosch fest mit seinem Schnabel. "Was fällt dir ein?" quakte dieser entrüstet. "Ich habe dir doch gar nichts getan. Warum willst du mich umbringen! Lass mich los!" "Du hast recht", antwortete der Storch ruhig, "du hast mich weder beleidigt, noch mir irgendein Leid zugefügt. Trotzdem werde ich dich verschlingen." "Das ist ungerecht!" zeterte der Frosch. "Hilfe! Erbarmen! Verschone mich! Du gibst doch zu, dass ich unschuldig bin. Bitte, Lass mich laufen." "Und die Mücke, die du gerade verschluckt hast, als ich kam, was hat sie dir denn getan? Warum hast du sie nicht verschont?" Verblüfft glotzte der Frosch in die Wolken; damit hatte er nicht gerechnet. Die Rede des Storchs hatte ihm die Sprache verschlagen; er konnte sie nicht widerlegen. Es fiel ihm auch keine Ausrede zu seiner Verteidigung ein. "Siehst du, du schweigst! Also plärr nicht länger, ich habe Hunger, und du sollst ihn mir vertreiben." Mit diesen Worten verschlang der Storch den Frosch. "Das ist der Lauf der Welt", brummte er beim Weiterschreiten und fing sich eine Heuschrecke. "Der eine lebt auf Kosten des anderen, der Größere frisst den Kleineren auf, wer nicht stark genug ist, sich zu wehren, soll sich auch nicht mucksen." (aus Europa)

Literaturliste

Federn

www.featherbase.info

www.gefiederkunde.de

www.federn.org

www.vogelfedern.de

- Die Federn der Vögel Mitteleuropas: Ein Handbuch zur Bestimmung der wichtigsten Arten, Bergmann, 2015
- Federn, Spuren und Zeichen der Vögel Europas: Ein Feldführer, Brown et al., 2005

Vögel allgemein

<http://www.birdlife.at/page/vogelbestimmung> (Vogelbestimmung und co.)

www.auring.at (Vogelberingung)

www.vogelstimmen-wehr.de (Vogelstimmen)

<http://www.computerbirding.com/> (Vogelquiz)

- Der Kosmos Vogelführer, Svensson, 2017

Amphibien

- Amphibien / memo - Wissen entdecken Bd.84, Paul Barry Clarke, 2014, Verlag Dorling Kindersley
- Entdecke die Amphibien, Kriton Kunz, 2012, Verlag Natur und Tier
- Abenteuer heimische Amphibien: Ein Naturführer für die ganze Familie. Alexa Sabarth u. Benny Trapp, 2016, Kleintierverlag
- Wachse, kleine Kaulquappe, Giuliano Ferri, 2008 (mit mehrsprachiger CD)
- Von der Kaulquappe zum Frosch (LESEMAUS, Band 120), Sabine Choinski u. Gabriela Krümmel, 2014
- Heimische Amphibien: Bestimmen - Beobachten – Schützen, Dieter Glandt, 2014, AULA-Verlag, mit Froschstimmen-CD

www.naturbeobachtung.at/platform/mo/nabeat/herpeto-at/home.do sowie dort auch der Menüpunkt „Schule“ (Amphibien-Powerpoint u.v.a.m.)

www.herpetofauna.at

www.noe-

naturschutzbund.at/files/noe_homepage/anlagen/Projekte/Amphibien/Artsteckbriefe_alle.pdf

www.noe-

naturschutzbund.at/files/noe_homepage/anlagen/Projekte/Amphibien/Wissenswertes_Amphibien.pdf

www.kaulquappe.de

Amphibien und Reptilien werden häufig verwechselt, die folgende Tabelle stellt Unterschiede dar.

	Amphibien	Reptilien
Deutscher Name	Lurche	Kriechtiere
Typische Vertreter	Frösche, Kröten, Unken, Molche, Salamander	Schlangen, Echsen, Schildkröte
Lebensraum	Wasser und Land	Trockenes Land
Haut	Dünn, feucht, drüsenreich (z.T. Giftdrüsen)	Fest, trocken, drüsenarm (Schuppen, Hornplatten)
Eier	Eiablage im Wasser, Laich	An Land, hartschalige Eier
Jungtier	Kaulquappen -> Jungtier = Metamorphose	Sieht wie kleines erwachsenes Tier aus
Atmung	Mit Kiemen als Larve, später über Haut und Lunge	Lunge
Aktivität	Meist dämmerungs- und nachtaktiv	Tagaktiv
Anzahl Finger/Zehen	4 Finger/5 Zehen	5 F./5 Z., z.T. ohne Gliedmaßen
	Wechselwarm	Wechselwarm

Spiele zum Thema Amphibien

Spiele gehören zu den besten Möglichkeiten, Kindern die Natur näherzubringen und ihnen einen emotionalen Zugang zu verschaffen.

Viele bekannte Spiele lassen sich problemlos zum Thema Amphibien umgestalten. Hier eine kurze Auswahl, getestet vom Verein AURING in Hohenau/March und von der önj NÖ:

KIM-Spiel (Cornell)

Hintergrund: Die Gruppe in den Lebensraum der Amphibien eingeführt, erste Besonderheiten und Charakteristika werden erwähnt; „Eisbrecher“.

Material: Gegenstände, die mit den Lurchen zu tun haben, (Plastik oder Plüschfiguren, Storch, Frosch, Kröte, Eidechse, Spielzeugauto, ...), ein großes Tuch.

Ablauf: Die Gegenstände werden unter das Tuch gelegt. Dieses wird für eine kurze Zeit aufgedeckt, die Kinder prägen sich möglichst viele Teile ein, und beim Benennen wird anschließend die Bedeutung besprochen.

Froschkonzert (Lis Kogler, Verein AURING)

Hintergrund: Zur Erklärung, warum Amphibien unterschiedliche Rufe haben.

Material: Augenbinden für jedes zweite Kind.

Ablauf: Die Kinder teilen sich in Zweiergruppen auf. Eine Person spielt das Lurchmännchen, die andere das Weibchen. Sie vereinbaren einen Ruf, mit dem sie sich auch in einem großen Teich lauthals rufender Frösche wiederfinden können. Anschließend werden den Weibchen die Augen verbunden. Die Männer verteilen sich am Spielfeld und beginnen, mit dem vereinbarten Ruf ihre Weibchen anzulocken. Diese versuchen, blind ihren Partner zu finden.

Storch – Frosch - Gelse (Mücke) (verändert nach Fluegelman und Tembeck)

Hintergrund: Darstellung eines kurzen Nahrungsnetzes. Kein Material nötig.

Ablauf: Bei diesem Gruppenknobeln (Prinzip: „Schere-Stein-Papier“) werden drei verschiedene Tiere dargestellt: der Storch steht auf einem Bein, der Frosch quakt und springt vorwärts und die Gelse präsentiert sich mit einem ausgestreckten Zeigefinger und einem bedrohlichen „Summ!“. Wie in der Nahrungskette frisst der Storch den Frosch, dieser verschluckt die Gelse, die wiederum den Storch stechen kann.

Das Spiel kann zu zweit, oder in zwei Großgruppen gespielt werden, wobei sich die Teams vor jedem Durchgang heimlich das nächste Tier ausmachen und es auf Kommando präsentieren. Z. B. stellt die Gruppe 1 den Frosch dar, in dem alle Kinder laut quaken und vorwärts springen, Gruppe 2 sind die Gelsen, die mit ausgestrecktem Zeigefinger und einem lauten „Summ!“ bedrohlich zu stechen scheinen. Hier würden die Frösche einen Punkt sammeln. Gewonnen hat die Gruppe, die nach einer vorher vereinbarten Anzahl von Durchgängen die meisten Punkte gesammelt hat.

Eulen und Kröten (Cornell)

Hintergrund: Festigung vorher besprochener Inhalte, lustiges Laufspiel. Kein Material nötig.

Ablauf: Die Großgruppe wird willkürlich in zwei Untergruppen etwa gleicher Kinderanzahl aufgeteilt. Die eine Gruppe stellt die „Eulen“, die andere die „Kröten“ dar. Eulen sind als Vögel der griechischen Göttin der Weisheit, Pallas Athene, wahrheitsliebende Tiere; Kröten „sind listig und lügen gerne“. Die Gruppen stellen sich auf einem abgegrenzten Spielfeld gegenüber voneinander auf (mit ca. 6 m Entfernung voneinander). Der Spielleiter, der am Rand zwischen den Gruppen steht, tätigt nun verschiedene wahre oder falsche Aussagen, z. B. „Der Biber ist der größte Feind der Amphibien!“ Da diese Aussage falsch ist, fangen die Kröten nun die Eulen. Die Eulen drehen sich um, laufen davon und retten sich hinter eine vorher abgegrenzte Linie, hinter der sie nicht mehr abgeschlagen werden dürfen. Wird eine Eule gefangen, verwandelt sie sich augenblicklich in eine Kröte. Wenn die Behauptung des Spielleiters richtig ist, müssen die Eulen die Kröten verfolgen.



Lurch des Jahres 2018

Grasfrosch

Wanted:

WER-FRISST-WEN-Poster

zum gar nicht grünen Lurch
des Jahres!

Die „Freunde des Grasfrosches“
warten gespannt auf eure
Einsendungen.

**Gestaltet in Gruppenarbeit
ein cooles Plakat zum Thema
„Grasfrosch im Nahrungsnetz“**

und sendet es als Foto, versehen mit
Klassen- und Schulnamen, Adresse und
Alter (6 -18 Jahre) an:

Österreichische Naturschutzjugend
Ute Nüsken
ute.nuesken@naturschutzjugend.at

Einsendeschluss:
9. Mai 2018



Als Preise winken:

Ausflüge zu den Amphibien im
Tiergarten Schönbrunn und zu
den Grasfröschen im
„Fuchsloch“/Tirol sowie ein
Amphibien-Workshop im
Weinviertel bzw. ein paar
„Kröten“ für die Klassenkasse.

Infos:

www.herpetofauna.at
www.naturbeobachtung.at
www.feldherpetologie.de

© DGHT/A. Kwet

www.naturschutzjugend.at www.zoovienna.at www.auring.at